

Liebe Kinder,  
liebe Eltern,

gestern sagte jemand zu mir: "Wir erleben grad gar nicht so viel und wissen nicht immer, was wir jeden Tag am Telefon der Oma erzählen sollen." Vielleicht können wir helfen.

Manchmal bitten wir euch, Oma und Opa anzurufen und etwas zu fragen. Die älteren Leute wissen tatsächlich manchmal mehr als die Eltern. Das gibt schon mal Gesprächsstoff. Von einigen Großeltern wissen wir sogar, dass sie ebenfalls die Kinderpost erhalten, eben weil sie jeden Tag mitverfolgen wollen, womit sich die Enkelkinder beschäftigen. Wenn Oma und Opa kein Internet haben, freuen sie sich sicher, wenn ihr etwas daraus vorlest. Wer bräuchte nicht auch jeden Tag einen Witz um mal herzlich zu lachen?

Wir versuchen immer wieder, die Generationen zu verbinden. Die Jüngeren lernen vom Wissen der Älteren. Und die reifen Jahrgänge profitieren von der Lebendigkeit und Unbeschwertheit der Jüngeren. So soll es ein!

In diesem Sinne freuen wir uns auch über die Aktion: Malen und basteln für das Seniorenheim, die so ähnlich auch schon im Fernsehen gezeigt wurde und der wir uns gerne anschließen.

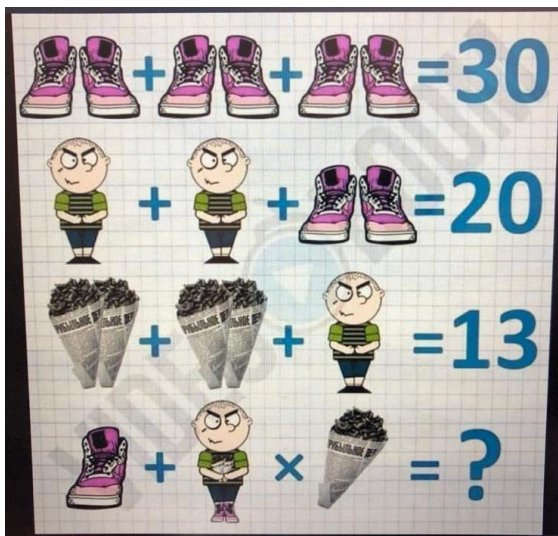
Außerdem gibt es heute den nächsten Bastelvorschlag für Ostern, ein ebenso österliches Ausmalbild, ein richtig schweres Rätsel, Bewegen mit Zutaten aus der Küche, den Witz des Tages und die tägliche Portion Glauben.

Ein dickes Dankeschön geht heute an Vincent, der uns immer wieder mit Beiträgen unterstützt. Super, weiter so!

Bleibt behütet

Euer Team der kiNderPoSt

## Rätsel



Hier wieder ein Beitrag von Vincent. Das Rätsel ist diesmal ganz schön schwer. Lasst doch mal die großen Geschwister oder die Eltern knobeln. Man muss dafür schon die Rechenregeln beherrschen und genau hinschauen.

Hinschauen können allerdings die Kinder besser. Tipp: Sagt *genau*, was ihr seht, und was sich von Zeile zu Zeile verändert. So wird das Rätsel doch noch zum Gemeinschaftswerk. Die Lösung folgt in der nächsten Kinderpost.

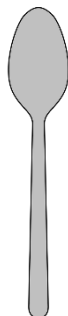
Quelle unbekannt

## Witz des Tages

Ärgert sich Herr Müller: „Ich kann es nicht fassen! Mein Nachbar hat tatsächlich um 3 Uhr nachts bei uns geklingelt. Mir wäre vor Schreck fast die Bohrmaschine aus der Hand gefallen!“



## Bewegung



Habt ihr mal einzelne rohe Bohnen in die Küche transportiert? Das kann dauern, aber wir haben ja Zeit. Stellt in einem Zimmer neben der Küche eine Schüssel mit Bohnen auf den Tisch, in die Küche so viele leere Schalen, wie Personen mitmachen. Nun transportiert abwechselnd die Bohnen einzeln auf einem Löffel von Zimmer zu Zimmer. Könnt ihr dabei auch noch zählen? Wer schafft 10, 50, 100 Bohnen? Die großen Mitspieler haben einen Vorteil, daher könnten sie stattdessen den Kaffeelöffel am Stiel zwischen den Zähnen halten und ihn so transportieren. Vorsicht beim Laufen. Und danach kann man die Bohnen waschen und ein leckeres Gericht daraus kochen. Viel Spaß.

## Kreatives

Was wir heute basteln, ist schon für Ostersonntag gedacht. Da werden wir von einem **Engel** hören, der eine wichtige Rolle spielt. Da nicht jede Familie eine Engelfigur zuhause hat, gibt es heute die Anleitung, einen selbst zu basteln – einfach aus Papier. Auf dieser Seite wird es so genau und schön beschrieben, dass wir es nicht besser können: <http://kugelig.com/weihnachtsengel-schutzengel-plotter-freebie/>



## Die gute Idee



Die Messdiener in den Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg haben sich ihren Kollegen aus Osburg bei Trier angeschlossen. Dort basteln die Kinder und Jugendlichen schon seit einer Zeitlang Blumen oder malen Bilder für die Seniorenzentren. In Langenlonsheim und Stromberg freuen sich die Hausleitungen ausdrücklich über diese lebendigen Grüße und guten Wünsche an ihre Bewohner. Die Kunstwerke sind kleine Lichtblicke in Zeiten ohne Besuch. Beim Hinbringen bitte beachten: kommt nicht jeder einzeln, stimmt euch ab und nehmt die Blumen und Blätter von anderen mit. Sprecht auch die älteren Leute nicht weiter an, die ihr draußen seht, sie brauchen mehr Ruhe als sonst. Vor dem Heim wird ein Korb aufgestellt sein. Dahinein könnt ihr eure Blumen legen. Diese werden dann auf die Etagen verteilt. Euch allen vielen Dank und selbst viel Spaß beim-anderen-Freude- machen. Das Bild ist von Familie Spiss, die 20 schöne Ostereier gemalt haben.

## Eine Portion Glauben



„Geben ist seliger denn nehmen.“ Was heißt das denn? denkst du vielleicht. Frag doch wieder mal am Telefon deine Großeltern. Es ist altes Deutsch und steht so in der Bibel, in der Apostelgeschichte Kapitel 20, Vers 35. In einer modernen Übersetzung heißt es „Auf dem Geben liegt ein größerer Segen als auf dem Nehmen“. Ist das besser verständlicher? Vielleicht.

Beides bedeutet ganz einfach: Geben ist besser als Nehmen. Wenn man nimmt, freut man sich, weil man etwas ergattert hat: den letzten Pudding aus der Schüssel, das Sonderangebot im Geschäft, den Gewinn beim Lotto. Beim Geben freuen sich tatsächlich immer zwei: die, die selbst etwas abgeben und die, die freudig etwas annehmen. Selbst Basteln und Verschenken zum Beispiel machen Spaß. Denen, die etwas für andere tun und denen, die sich darüber freuen, wenn die Kunstwerke im Seniorenheim aufgehängt werden. Etwas für andere nähen macht Spaß, weil viele Menschen mit ihnen kreativ werden und andere sich mit dem Genähten schützen können. Spenden macht Spaß und andere freuen sich, weil sie dann ein wenig mehr haben als das Lebens-Not-Wendige. „Die Freude, die wir geben, kehrt ins eig'ne Herz zurück.“ Auch eine gute Übersetzung für den Bibelspruch. Und so wahr. Probiert es aus!

### Impressum

kiNderPoSt ist eine Initiative der Pfarreiengemeinschaften Guldenbachtal-Langenlonsheim und Rupertsberg im Bistum Trier

Ausgabe

Nr. 19 | 7.4.2020

Download

<https://www.untere-nahe.de/in-verbinding-bleiben/kinderpost>

<http://www.pfarreien.com/in-verbinding-bleiben/kinderpost/>

Kontakt und Abo

[kinderpost-pg-untere-nahe@web.de](mailto:kinderpost-pg-untere-nahe@web.de)

Redaktion

Jonathan, Samuel, Sarah

Theresia Stumm, Sabine Brühl-Kind, Elfriede Hautz (v.i.S.d.P.), Natascha Krowas-Rochholz, Nadine Pehlgrim,

